

Aktionstag: Weltladen wirbt für Wandel

Gegen „Ausbeutung von Mensch und Umwelt“: Info-Offensive am 12. Mai

LÜDENSCHIED Dass es im globalen Wirtschaftssystem alles andere als gerecht und umweltfreundlich zugeht, glauben inzwischen viele. Zu den Kritikern der ersten Stunde gehört dabei die Weltladen-Bewegung. Beim bundesweiten Weltladentag am 12. Mai wollen Laden-Besetzungen in ganz Deutschland nun erneut den Finger in die Wunde legen. Mit dabei dann auch: die Frauen und Männer des Lüdenschieder Weltladens. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr sollen an jenem Samstag vor den Geschäftsräumen an der Marienstraße dann Info-Tische stehen. Angepeilt ist auch die Auslegung von

Unterschriftenlisten.

Den jährlichen deutschlandweiten Aktionstag der Weltläden gibt es schon lange. Zwei zentrale Losungen diesmal: „Ausbeutung von Mensch und Umwelt stoppen“ sowie „Menschen und Arbeitsrechte weltweit schützen“.

Die Sicht in der Weltladen-Szene: Ungebremstes globales Wirtschaftswachstum und das Streben nach Profit schaffen unfaire Lebensbedingungen, bedeuten Auspressung von Arbeitskräften rund um den Globus und zerstören die natürlichen Lebensgrundlagen auf dem Planeten. Entsprechend dieser Einschätzung können

Bürger vor dem Lüdenschieder Weltladen am 12. Mai auch einen Appell an die Bundestagsabgeordneten unterschreiben - „damit die Ausbeutung von Mensch und Umwelt durch Unternehmen endlich gestoppt wird.“

Außerdem präsentiert das Lüdenschieder Weltladen-Team an diesem Tag eine Schokolade, die komplett in Afrika hergestellt wird - ein Novum in der internationalen Schoko-Produktion. Ein weiteres Angebot beim Aktionstag: Informationen und Berechnungen zum persönlichen Ressourcen-Verbrauch • □ dt



Bereiten derzeit den Aktionstag am 12. Mai vor: Wolfgang Letzbor, Ulla Nagl und Maria Neumann (von links) vom Lüdenschieder Weltladen-Team. ■ Foto: Schmidt